

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 98 (2013)
Heft: 4

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einführungskurs

«Weltliche Rituale»

Sonntag, 24. November 2013

9:30–16:00 Uhr in Olten

Immer mehr Menschen suchen nach weltlichen Ritualen. Sie in einer besonderen Lebenssituation zu begleiten, ist eine schöne Aufgabe. In allen Sektionen werden weitere RitualbegleiterInnen gebraucht. Der Kurs bietet eine Einführung, die den Einstieg in die Tätigkeit ermöglicht. Anschliessend wird auf Wunsch eine Begleitung durch eine erfahrene Person angeboten.

Kursleitung Reta Caspar,
Ritualbegleiterin FVS seit 2001
Kurskosten Fr. 150.– inkl. Kursunterlagen
und Kaffee/Gipfeli/Mineral.
Lunch bringen alle selber mit.

Anmeldung bis 31.10.2013 Einzahlung auf PC 84-4452-6
FVS, 3001 Bern
Vermerk «Ritualkurs»

Der Kurs wird nur bei Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl durchgeführt. Andernfalls wird das Kursgeld vollumfänglich zurückerstattet. Bei Rücktritt nach dem 31. Oktober 2013 besteht keine Rückerstattungspflicht.

Auskünfte bei der Geschäftsstelle
FVS 031 371 65 67 gs@frei-denken.ch
oder auf www.frei-denken.ch

Dieser Kurs richtet sich in erster Linie an Mitglieder der FVS, die sich vorstellen können, in ihrer Sektion als RitualbegleiterIn zu wirken. Er steht aber auch Mitgliedern offen, welche sich für das Thema interessieren, sich näher damit befassen und sich mit anderen darüber austauschen möchten.



Impressum

Herausgeberin:
Freidenker-Vereinigung der Schweiz www.frei-denken.ch
Geschäftsstelle
Postfach 6207 3001 Bern 031 371 65 67 info@frei-denken.ch
Postkonto 84-4452-6 IBAN: CH790900000840044526

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats
Auflage: 2000
Redaktion: Reta Caspar redaktion@frei-denken.ch
Jahresabonnement: Schweiz: Fr. 30.–, Ausland: Fr. 35.– (B-Post)
Zweitabonnement für Mitglieder aus der Romandie und dem Tessin: Fr. 10.–
Probeabonnement: 2 Nummern gratis
Korrektur: Petra Meyer www.korrektorium.ch
Druck und Spedition: Printoset Flurstrasse 93 8047 Zürich www.printoset.ch
ISSN 1662-9043
98. Jahrgang
Namentlich gekennzeichnete Beiträge können, aber müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen.

frei denken. 4 | 2013

Stopp den kirchlichen Pflöcken!



Der Ausdruck stammt von den Kirchen selbst: Sie wollen Pflöcke einschlagen im sozialen Leben. Weil sie nicht mehr davon ausgehen können, dass die Leute sonntags in den Gotteshäusern ins Gebet genommen werden wollen, gehen die Kirchen jetzt zu den Leuten, am liebsten zu jenen, denen es nicht so gut geht, weil diese für jeden Zuspruch und Zustupf dankbar sind, oder zu Kindern, die altersgemäss für Märchen empfänglich sind, und am liebsten zu den Primetimes und möglichst auf Kosten der Steuerzahlenden, die je länger je weniger Mitglieder dieser Kirchen sind. So durchsichtig die Strategie ist, sie ist bis jetzt recht erfolgreich. Die ersten Pflöcke wurden in den 1960er-Jahren eingeschlagen, als die Kirchensteuer für juristische Personen in vielen Kantonen eingeführt wurde als erste Massnahme gegen den absehbaren Steuerrückgang infolge der zahlreichen Kirchaustritte. Es gab kaum PolitikerInnen, die sich öffentlich gegen die Erweiterung von Privilegien der schrumpfenden «Landeskirchen» aussprachen, aus Angst, von der konservativen Wählerschaft abgestraft zu werden. An der Geschichte der «Trennung von Staat und Kirche» im Parteiprogramm der Sozialdemokraten (Seite 10) wird das deutlich: Wer an die Macht will, hält sich in der Gretchenfrage bedeckt – leider auch im 21. Jahrhundert noch.

Pflöcke schlagen aber auch die öffentlichen Institutionen ein, wenn sie in Europa den Religiösen die Grenzen der Religionsfreiheit aufzeigen: in Frankreich, wo die laizistische Charta zur Schulordnung wird, in Deutschland, wo – wie schon in der Schweiz – die Gerichte der Integration Vorrang vor der fundamentalistischen Religiosität gewisser Eltern beschieden haben. Mehr dazu auf Seite 6.

In den Kantonen bemühen sich FreidenkerInnen, die kirchlichen Pflöcke sichtbar zu machen, so etwa in Zürich im Fach «Religion und Kultur» (Seite 5).

Feinsinniger geht es anderswo zu und her: Geschmack fürs rationale Unendliche hat Michael Schmidt-Salomon bei den Gästen der Salzburger Festspiele geweckt: Sie haben mit lang anhaltendem Applaus reagiert. Einen Ausschnitt aus seiner Rede finden Sie auf Seite 7.

Sinn für eine «abschiedliche» Lebenshaltung und für weltliche Rituale, aber auch Verantwortung für das Ordnen der persönlichen Angelegenheiten wollen die verschiedenen Angebote der FVS rund um das Lebensende wecken. Lesen Sie dazu auf Seite 9 dieser Ausgabe.

Mit dem Camp Quest ist das erste Sommerlager der Freidenker in der Schweiz erfolgreich über die (Bündner) Bühne gegangen. Dem engagierten Leitungsteam ist es gelungen, in den jungen Menschen den Geschmack für die vielfältigen Wissensbereiche zu wecken. Der Bericht dazu auf Seite 13.

Eine Befragung in der Sektion Zürich (Seite 12) hat ergeben, dass frei denken. von den Mitgliedern geschätzt wird. Das freut die Redaktorin und sie nimmt es zugleich als Ansporn, die Leserschaft weiterhin mit einer sorgfältigen Auswahl von Fakten und Texten zu bedienen, sodass sie auf dem Laufenden ist darüber, wie sich die Freidenkerbewegung in der Schweiz und international entwickelt und welches die aktuellen Positionen und Debatten sind.

Reta Caspar